

## Gottesdienst zum Selbermachen Sonntag Judika, 21. März 2021

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: ‚Ich bin nicht schuld‘, es gibt Leute, die automatisch in den Modus der Selbstrechtfertigung verfallen, wenn etwas schiefgelaufen ist. Sich rechtfertigen ist anstrengend, gerechtesprochen werden ist entlastend. Schaffe mir Recht bittet der Beter daher Gott mit den Worten des 43. Psalms, der dem Sonntag Judika seinen Namen gibt.

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 43

1 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! 2 Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? 3 Send dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, 4 dass ich hineingehe zum Altar Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. 5 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

*Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1 bis 3 des Liedes EG 97 „Holz auf Jesu Schulter“*

V: Das Evangelium steht bei Markus im 10. Kapitel:

42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.

43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*Dann lesen Sie die Predigt von Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr. Sie können sie auch hören auf unserer Homepage [www.detmold-lutherisch.de](http://www.detmold-lutherisch.de).*

*Nach der Predigt können Sie die Strophen 4 bis 6 des Liedes EG 97 „Holz auf Jesu Schulter“ singen oder lesen.*

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten:

Gott, Du schaffst Recht; wir rufen zu Dir:

Für die Verfolgten, die Gehetzten und Atemlosen, die Unterdrückten und Gequälten. Gib ihnen Fürsprecher und nimm du selbst dich ihrer Sache an.

Wir bitten für die Menschen, die im Namen von Recht und Gesetz arbeiten, für Richter und Anwälte, Justizangestellte und Polizisten; lass sie gerecht sein in ihrem Urteilen und Handeln.

Gott lass uns nicht den Splitter in den Augen der anderen suchen, sondern bei uns selbst anfangen. Du bist unser Vater, lass uns handeln wie es den Kindern Gottes zukommt.

*Amen. Vater Unser....*

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.